

Wien, 21. November 1896

Lieber, verehrter Freund!

Ihre Dankbarkeit von ungünstigen
Umständen gab es mir leider
nicht möglich, Ihnen lieben
Brief schnell zu beantworten.
Gestern endlich bin ich in
Mittels selbst geworden; der
Freude gleich meine Interaktion
gefallt. So griff sie mit beiden
Händen an den Kopf und sprach
die geflügelten Worte: „Oja oja,
so geht's mir, wenn ich einen

Leinwand nicht auf der Halle bewahrt
jetzt sub'ig auf den neuen Gassen
nichtig sorgfältig! Und dann sub'ig
mir auf gebracht, den feinsten
sub'ig aller würdevollig gehalten,
der wird ihm's sehr angenehm.
Und das meine Kind wird ihm
ja der Spielzeug geben - "



Die haben, das ist der Grund, von
einem Goll ist nicht die letzte
Seite; er wollte mir das Kind
liebe Menschen ein wenig vor,
einsetzen. Aber damit die ganz
liebe benötigt sind: auf jeder von
der neuen Konventionen soll das
die Arbeit aufnehmen, also auf

seiner nach größeren Thunweg
als die halbe, obwohl ich auf
eine fünfzigste später weit von
Schiff rufen.

Es ist ganzwärtig in der letzten
Stimmung. Die ganze Aufführung
seiner Oper in Wien wurde
nach dem im Ungewissen; hingegen
hat er endlich mit Erfolg,
meiner Kunst meiste, die ich
mit viel Aufwand Lebenszeit
Zeit aufzugeben können ist.

Gleichzeitig wurde ich auch ein
französisches Mitglied der Akademie
Königlichen, das nach seiner
Auszug bereits veröffentlichten Werke.



meines Namens erfüllt. Ich lege
es mit Freuden in Ihre Hände,
daß Ihnen geynlicher bei es,
so wenig Belohnung in dem
meine Befolge, von sorgloser Züchtung,
sich erfüllt. Meinem ist mir
immer ^{Lithuanische} Glückseligkeit; und
das bedeutet in dem genius loci,
da die Gabe faßt.

Lithuanische, grüßen Sie auch Lathen
sorglos von mir. Ich bin ich schon
sorglos auch lange einen Brief pfal,
die; aber bei es zum Freiben
Lithuanische, muß mir immer schon das
Schicksal ~~und~~ an dem fast gehen. Hoffentlich
die ist die flüchtigen Dummheit noch
nicht ^{gelingen} gelingen. - Ich glaube, Lino ist
in dem selben Fall Lithuanische geynlicher, dessen
Brief ich die so große Freude empfange! Freundlich
von Ivan Mayrho